

tanz für junges publikum I

JE KONKRETER DESTO BESSER

Katja Wolf, Sie sind Choreografin, Tänzerin und Körpertherapeutin. Im Bereich Kinder- und Jugendtheater waren Sie für verschiedene Produktionen tätig. Kürzlich haben Sie das Tanzstück «drunter und drüber» (5+) der Choreografin Canan Erek dramaturgisch begleitet. Worum geht es da? Um Gefühle und unübersichtliche Situationen, in denen man von seinen Emotionen überschwemmt wird. Situationen also, die Kindern genauso geläufig sind wie Erwachsenen.

Wie haben Sie das Stück vorbereitet? Wir haben eine Recherche mit Grundschulkindern gemacht und sie gefragt, welche Gefühle sie kennen, wie die sich anfühlen und wie sie damit umgehen. Ein häufiges Thema war dabei Geschwisterstreit. Aber auch Freundschaftsquereien und Eltern, die keine Zeit haben.

Auf der Bühne werden solche Situationen ausgesprochen ... Ja, zu hören sind die Hauptfigur Toni, die Mutter, sein Vater, seine Lehrerin und eine Freundin. Parallel dazu werden die Gefühle Freude, Trauer, Angst und Wut durch vier Performer verkörpert und treten miteinander in Interaktion. Dabei war es uns wichtig zu zeigen, wie die Gefühle sich gegenseitig färben und wie Stimmungsumschwünge entstehen. Etwa bei einem Geschwisterstreit: Das größere wird vom kleineren Kind geärgert, hat aufgrund des Verhaltens der Mutter aber das Gefühl, an allem schuld zu sein. Wut und Trauer greifen hier ineinander.



Foto: Claudia Hauptmann

Was ist wichtig, wenn man sich an ein Kinderpublikum richtet? Junge Zuschauer sind gewiss nicht an so etwas wie Konzepten interessiert. Man muss sie ganz direkt und konkret mit Inhalten ansprechen, damit man sie packt. Und trotzdem muss man nicht alles vorkauen. Wie komplex Kindergarten- und Grundschulkindern schon mitgehen und -fühlen können, unterschätzen Erwachsene oft. Im Tanz hat man den großen Vorteil, dass sich über den körperlichen Ausdruck vieles ganz direkt überträgt.

Wann sagen Sie «Ja» zu so einem Projekt, wann «Nein»? Ich möchte natürlich nur machen, was mich wirklich interessiert. Bei Canan Ereks Konzept hat mir die inhaltliche Fragestellung sehr zugesagt. Und ich hatte durch meine therapeutische Arbeit hierzu bereits Vorerfahrungen.

Interview: Christine Matschke

«drunter und drüber» wieder bei «PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum» in Berlin, Uferstudios, 22., 23. Januar; www.purple-tanzfestival.de www.katjafmwolf.com www.koerperpraxis-wolf.de

«drunter und drüber» Foto: Miriam Tamayo

